

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können um einen Termin bitten, einen Termin anbieten, einen Termin verschieben und um Rückruf bitten.

Wortfeld Anruf in einer Arztpraxis

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
1 a	<p>1. Die TN sehen das Bild an. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die TN zunächst zu zweit oder in Murmelgruppen sprechen, bevor Sie die Frage im PL erörtern.</p> <p>2. Moderieren Sie ein Plenumsgespräch an, indem Sie fragen: «Wie sieht Zofia aus? Wie fühlt sie sich wohl?» Die TN äussern ihre Überlegungen. Schreiben Sie währenddessen relevanten Wortschatz zu den Themen <i>Stress, Körper, Wohlbefinden</i> am Whiteboard mit.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Optionen vorlesen. Geben Sie den TN anschliessend eine Minute Zeit, um den Lückentext zu lesen. Sagen Sie dann: «Was passt? Sie hören zweimal. Ergänzen Sie.»</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN ergänzen die Lücken bzw. kontrollieren ihre Zuordnungen.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Kommen Sie auf die Frage <i>Was für ein Problem hat Zofia?</i> zurück und lassen Sie die TN die Antwort reformulieren. Fragen Sie die TN auch, ob sie schon einmal ähnliche Erfahrungen gemacht haben.</p>
2 a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie die Notizzettel 1–3 nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Zeigen Sie dann die Beispiellösung und sagen Sie noch einmal: «Ergänzen Sie die Informationen.»</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN ergänzen die Informationen. Spielen Sie die Audiodatei auf Wunsch noch ein drittes Mal vor.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Teilen Sie den Kurs alternierend in A und B ein. Lassen Sie die TN der Gruppe A die Seite 98 und die TN der Gruppe B die Seite 113 aufschlagen. Schreiben Sie die Zuordnung der Seiten zur jeweiligen Lerngruppe auch ans Whiteboard.</p> <p>2. Lassen Sie eine Person aus Gruppe A die Arbeitsanweisung zu Schritt 1 auf Seite 98 vorlesen und bitten Sie danach eine Person aus Gruppe B, die passende Arbeitsanweisung zu Schritt 1 auf Seite 113 vorzulesen. Zeigen Sie Schritt 1 nach Möglichkeit begleitend auf beiden Seiten in der interaktiven Version des KB. Zeigen Sie dann Schritt 2 und erklären Sie, dass hier die Rollen getauscht werden.</p> <p>3. Zeigen Sie den Kasten mit den Redemitteln und sagen Sie, dass die TN hier die Redemittel finden, die sie für die Situationen 1–4 brauchen. Lassen Sie die Redemittel in jeder Rubrik vorlesen und als Beispiel vervollständigen. Spielen Sie den interaktiven Clip vor, um anhand zweier Praxistelefonate unter Verwendung der Redemittel mögliche Reaktionen mit den TN zu erarbeiten. Der Dialogteil der Praxisassistentin wird immer sofort eingeblendet, während für den Teil der Patientin / des Patienten zunächst nur die Informationen eingeblendet werden. Die TN formulieren Reaktionen mithilfe der Redemittel und erhalten dann den Dialogteil der Patientin / des Patienten.</p> <p>4. Sagen Sie: «Lesen Sie jetzt Ihre Situationen (Gruppe A = Situation 1 und 2; Gruppe B = Situation 3 und 4) und bereiten Sie für jede Situation eine Nachricht vor. Sprechen Sie dann Ihre Nachricht. Ihre Partnerin / Ihr Partner notiert die Informationen.»</p> <p>5. Lösungskontrolle im PL.</p>

A: Erzählen Sie doch mal von Ihren Problemen.

Kommunikation Die TN können verstehen, was die Ärztin / der Arzt sagt. Die TN können mit einer Ärztin / einem Arzt über ein gesundheitliches Problem sprechen.

Wortfeld In der Arztpraxis; Körper, Gesundheit und Krankheit

Grammatik Verben und Ausdrücke mit Präpositionen mit Akkusativ und Dativ

Aufgabe	Hinweise
A1 a	<p>1. Die TN sehen die Bilder an. Zeigen Sie diese nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Weisen Sie auch auf die Bilderklärungen zu <i>Versicherungskarte</i>, <i>Magen</i> und <i>Herz</i> am rechten Rand hin und ermuntern Sie die TN, während der PA Wörter nachzuschlagen und zu notieren. Teilen Sie danach die Paare ein.</p> <p>2. Sagen Sie: «Hören Sie und vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen.» Spielen Sie anschliessend die Audiodatei vor.</p> <p>3. Fragen Sie: «Waren Ihre Vermutungen richtig?» Moderieren Sie ein Plenumsgespräch. Schreiben Sie wichtigen Wortschatz am Whiteboard mit. Nutzen Sie zur Einführung des Wortschatzes die interaktiven Wortschatzkärtchen zum Thema <i>In der Praxis</i> auf der Übersichtsseite für den Lernwortschatz (KB Seite 41).</p>
b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN eine Minute Zeit, um die Aussagen zu lesen. Sagen Sie dann: «Hören Sie und kreuzen Sie an.»</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei erneut vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Spielen Sie die Audiodatei auf Wunsch ein drittes Mal vor.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
c	<p>1. Sagen Sie: «Sie sprechen gleich über Ihre eigenen Erfahrungen in Arztpraxen. Vorher sehen wir uns die Namen für die verschiedenen Ärzte an.» Zeigen Sie die Bilderklärungen wenn möglich in der interaktiven Version des KB und gehen Sie die Bezeichnungen nacheinander durch. Lassen Sie die TN die Bedeutung bzw. das jeweilige Fachgebiet erklären und notieren Sie wichtigen Wortschatz am Whiteboard. Lassen Sie die TN auch nachsprechen. Fragen Sie die TN, ob sie weitere Namen für Ärzte kennen (zum Beispiel <i>Hautarzt</i>, <i>Zahnarzt</i> usw.).</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie danach das Beispiel in der Sprechblase vorlesen. Teilen Sie dann die Paare ein.</p> <p>3. Moderieren Sie ein Plenumsgespräch, indem Sie fragen: «Welche Erfahrungen hat Ihre Partnerin / Ihr Partner gemacht?» Die TN berichten (Mediation).</p>
A2 a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispiellösung vorlesen. Geben Sie den TN anschliessend eine Minute Zeit, um die Optionen zu lesen. Sagen Sie dann: «Hören Sie und verbinden Sie.»</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören und verbinden.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und zeigen Sie Zofias Denkblase nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Machen Sie auf die farbig markierte Präposition im Text und auf die Beispiellösung in der Grammatiktablelle aufmerksam. Gehen Sie mit den TN auch noch einmal die Bedeutung der Genuspunkte durch, indem Sie zum Beispiel fragen, wofür die Farben stehen. Sagen Sie dann: «Lesen Sie und markieren Sie die Präpositionen. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen in der Tabelle.»</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um weitere Verben und Ausdrücke mit Präpositionen mit Akkusativ und Dativ zu zeigen und zu systematisieren. Der Clip eignet sich nicht zur Lösungskontrolle.</p>

c	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und gehen Sie dann gemeinsam mit den TN auf die Seite 99. Zeigen Sie den Schüttelkasten mit den Verben und Ausdrücken zu Schritt 1 nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Zeigen Sie danach den Notizzettel mit den Beispielfragen und lassen Sie diese vorlesen. Weisen Sie auf die Zeitadverbien <i>immer, oft, meistens, manchmal, nie</i> und auf die Ideen hin. Machen Sie auch auf die Bilderklärungen zu <i>Vogel</i> und <i>Politik</i> aufmerksam und schreiben Sie die Pluralformen im Dativ <i>Mäusen</i> und <i>Vögeln</i> ans Whiteboard. (Das Prinzip ist den TN von den Zeitangaben wie <i>in zwei Monaten / drei Jahren</i> bekannt.) Nehmen Sie sich danach noch die Zeit, um den Unterschied zwischen <i>sich freuen auf</i> und <i>sich freuen über</i>, wie im Kasten in der Mitte der Seite 99 veranschaulicht, zu erklären. Fassen Sie zusammen: «Das ist Ihr Material für die zehn Fragen. Nehmen Sie, was sie brauchen.» Sagen Sie dann: «Schreiben Sie jetzt zehn Fragen. Sie arbeiten allein.»</p> <p>2. Die TN schreiben die Fragen in EA. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Holen Sie den Kurs zurück ins Plenum und zeigen Sie Schritt 2 nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und zeigen Sie begleitend den Beispielfragebogen mit den Spalten <i>ich</i> und <i>Magdalena</i>. Lassen Sie danach den Beispieldialog von zwei TN vorlesen. Teilen Sie die Paare ein. Sagen Sie dann: «Schreiben Sie Ihre Antworten in einer Spalte <i>ich</i> hinter die Fragen. Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.»</p> <p>4. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>5. Holen Sie den Kurs zurück ins Plenum. Lesen Sie die Arbeitsanweisung zu Schritt 3 vor und lassen Sie die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen. Geben Sie den Paaren 2–3 Minuten Zeit, um sich noch einmal über ihre Gemeinsamkeiten auszutauschen. Beginnen Sie dann das Kursgespräch, indem Sie fragen: «Was stimmt für Sie beide? Was ist anders?» Die TN berichten (Mediation).</p>
A3	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Situationen vorlesen. Sagen Sie dann: «Wir wollen Dialoge zwischen Hausärztin/Hausarzt und Patientin oder Patient spielen. Dafür brauchen wir Wortschatz.» Verweisen Sie auf die Bilderklärungen zu <i>Spritze, Pflaster</i> und <i>Verband</i> am rechten Rand. Nutzen Sie zur Einführung des Wortschatzes die interaktiven Wortschatzkärtchen zu den Themen <i>Körper / Gesundheit / Krankheit</i> auf der Übersichtsseite für den Lernwortschatz (KB Seite 41). Zeigen Sie die Tabelle mit den Redemitteln nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und bitten Sie danach zwei TN, die Redemittel in der Tabelle vorzulesen. Klären Sie phonetische Unklarheiten und Wortschatzfragen. Üben Sie schwierige Aussagen ggf. durch Chorsprechen. Spielen Sie den interaktiven Clip vor, um den TN ein Beispiel für ein Gespräch zwischen Ärztin und Patient ähnlich wie in Situation 1 zu geben. Die TN haben durch entsprechende Pausen und Markierung des Dialogtextes die Möglichkeit, die Patientenrolle nachzusprechen.</p> <p>2. Fragen Sie: «Welche Sätze möchten Sie sagen? Lesen Sie noch einmal und markieren Sie.»</p> <p>3. Die TN wählen die Redemittel aus. Gehen Sie herum und helfen Sie, indem Sie die TN fragen, für welche Situation sie das ausgewählte Redemittel verwenden wollen. Holen Sie den Kurs danach noch einmal kurz ins Plenum zurück und sagen Sie: «Spielen Sie die Gespräche zu zweit.» Teilen Sie anschliessend die Paare ein.</p> <p>4. Präsentation im PL: Freiwillige TN spielen Dialoge im PL vor. Alternativ können je zwei TN ein Standbild darstellen und die umstehenden TN improvisieren, was die Personen in dem Standbild sagen könnten.</p>

B: Wofür brauchen Sie das?

Kommunikation Die TN können bei Gesundheitsproblemen Tipps geben.

Wortfeld Körper, Gesundheit und Krankheit

Grammatik Fragewörter und Pronominaladverbien mit *wo(r)-* und *da(r)-*

Aufgabe	Hinweise
B1 a	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die beiden Themen vorlesen. Sagen Sie: «Lesen Sie schnell und ordnen Sie zu.» 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Geben Sie eine Zeitlimite vor. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
b	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Fragen 1–3 vorlesen. Zeigen Sie die Fragen nach Möglichkeit auch in der interaktiven Version des KB und machen Sie auf die unterschiedlichen Markierungslinien aufmerksam. Sagen Sie dann: «Markieren Sie die Antworten zu den Fragen im Text genauso.» 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Schreiben Sie Wortschatzfragen zwischendurch am Whiteboard mit. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
c	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie die Tabelle nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie sowohl die Überschriften als auch das Beispiel vorlesen. Thematisieren Sie noch einmal, dass in der Tabelle nur Notizen gemacht werden sollen. Verweisen Sie hier auf den Infinitiv <i>essen</i> und die Nominalstruktur <i>kein Alkohol</i>. 2. Die TN fertigen eine Tabelle an. Gehen Sie herum und helfen Sie. Achten Sie darauf, dass die TN nicht bloss ins Buch schreiben, sondern eine Tabelle zeichnen, in der genügend Platz ist. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Schreiben Sie die Tabelle ans Whiteboard und lassen Sie diese von den TN ausfüllen. Die TN korrigieren sich gegenseitig. Geben Sie hier auch erneut Hinweise zur Notizform (Mediation).
d	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie Text B nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Markieren Sie mit dem Werkzeug <i>Marker</i> einen der Tipps, den Sie interessant finden. Geben Sie dazu einen Kommentar ähnlich wie im Beispiel in der Sprechblase. Lassen Sie auch die Sprechblase vorlesen. Sagen Sie dann: «Markieren Sie Tipps, die Sie gut finden, und sprechen Sie dann zu zweit.» 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Hören Sie in die Paare hinein und schreiben Sie gelungene Formulierungen und Begründungen am Whiteboard mit. 3. Nutzen Sie die Tabelle aus B1c am Whiteboard für eine Punktabfrage. Die TN kleben oder malen einen Punkt hinter den Tipp, den sie am besten fanden. Danach machen Sie ein kurzes Plenumsgespräch.
B2	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die TN sehen das Bild an. Zeigen Sie es nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Fragen Sie: «Kennen Sie die Apothekerin?» Mögliche Antwort: Die Apothekerin ist Maria Gómez. Sie hat eine Stelle als Apothekerin gefunden. 2. Lassen sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN anschliessend eine Minute Zeit, um den Lückentext zu lesen. Sagen Sie dann: «Hören Sie und ergänzen Sie.» 3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN ergänzen die Lücken. 4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
B3 a	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie die Optionen und die Tabelle nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN eine Minute Zeit, um die Tabelle zu lesen. Sagen Sie anschliessend: «Hören Sie und ergänzen Sie die Tabelle.» 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN ergänzen die Tabelle.

		<p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Fragen Sie: «Wann sagt man <i>wofür</i> und wann <i>für wen</i>?» Die TN versuchen eine Regel zu bilden. Antwort: <i>Wofür</i> ist das Fragewort für die Frage nach einer Sache; mit <i>für wen</i> fragt man nach einer Person. Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um das Bilden von Fragen mit Verben und Ausdrücken mit Präpositionen zu systematisieren. Anhand von <i>sich ärgern über</i> wird zunächst der Unterschied zwischen der Bezugnahme auf eine Person und eine Sache verdeutlicht (sich über jemanden / etwas ärgern). Anschliessend wird die Bildung der Fragewörter zu den Strukturen <i>Angst haben vor</i>, <i>Geld brauchen für</i>, <i>denken an</i>, <i>lachen über</i> präsentiert.</p>
	b	<p>1. Sagen Sie: «Wir spielen gleich weitere Gespräche. Dafür brauchen wir Wortschatz.» Zeigen Sie den Schüttelkasten nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version und lassen Sie alle Optionen einmal vorlesen.</p> <p>2. Präsentieren Sie die Aufgabe, indem Sie die beiden Beispieldialoge nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version zeigen und von jeweils zwei TN vorlesen lassen. Machen Sie deutlich, dass die beiden grauen Pfeile für optionale Antworten stehen. Die TN wählen aus. Zeigen Sie danach die Auswahlaufgabe auf Seite 120 im KB und erklären Sie, dass dort alle möglichen Dialoge ausformuliert sind. In einem ersten Schritt sollen die Lücken in den Dialogen ergänzt werden und in einem zweiten Schritt sollen alle Dialoge gespielt werden. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie die Paare entsprechend ein.</p> <p>3. Präsentation im PL. Lassen Sie zunächst die Paare präsentieren, die auf Seite 120 im KB gearbeitet haben, und tragen Sie die Lösungen nach Möglichkeit begleitend in der interaktiven Version im KB ein. Danach präsentieren die Paare, die auf Seite 37 im KB gearbeitet haben. Ermuntern Sie die TN beider Gruppen, die Dialoge mehr zu spielen als zu lesen. Geben Sie ggf. noch einmal etwas Zeit, damit die TN 1–2 Minidialoge memorisieren und anschliessend möglichst frei spielen.</p>
B4	a	<p>Material: 4 Plakate</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die vier Themen vorlesen. Schreiben Sie die Themen begleitend ans Whiteboard. Moderieren Sie danach die Gruppeneinteilung nach Interesse, sodass am Ende alle Themen vergeben sind.</p> <p>2. Jede Gruppe erarbeitet ein Plakat zu einem der vier Themen. Gehen Sie herum und helfen Sie. Achten Sie darauf, dass auf den Plakaten genügend Platz für Ergänzungen durch die anderen Gruppen bleibt. Wenn alle Gruppen ein bis zwei Tipps notiert haben, moderieren Sie die Rotation der Plakate.</p> <p>3. Lassen Sie die Plakate im Kursraum aufhängen, sobald jede Gruppe jedes Plakat einmal auf dem Tisch hatte.</p>
	b	<p>1. Holen Sie den Kurs ins Plenum zurück und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Demonstrieren Sie den Sinn der Aufgabe, indem Sie selbst zu einem der Plakate gehen und einen lächelnden Smiley für einen Tipp vergeben, der Ihnen persönlich zusagt. Achten Sie dabei darauf, den Smiley nicht zu gross zu gestalten, damit noch mehr Smileys Platz haben.</p> <p>2. Sagen Sie: «Gehen Sie bitte zu den Plakaten und zeichnen Sie auf jedem Plakat einen Smiley für den besten Tipp.»</p> <p>3. Holen Sie den Kurs ins Plenum zurück und fragen Sie: «Welche Tipps haben die meisten Smileys bekommen?» Moderieren Sie ein Kursgespräch an, indem Sie fragen, warum diese Tipps so beliebt sind. Die TN sammeln Gründe / Argumente für die Tipps.</p>

C: ZOFIA Spezial

Kommunikation Die TN können Sorge, Mitleid und Hoffnung ausdrücken.

Wortfeld Körper, Gesundheit und Krankheit

Grammatik Wortbildung: Nomen mit *-ung*

Aufgabe	Hinweise
C1 a	<p>1. Zeigen Sie die Fotos von Zofia nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und nutzen Sie das Werkzeug <i>Vorhang</i>, um den Chat zu verdecken. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie zwei TN, die Beispiele in den Sprechblasen zu lesen. Sagen Sie: «Was meinen Sie: Was ist los? Sprechen Sie zu zweit und lesen Sie noch nicht den Chat.» Teilen Sie danach die Paare ein.</p> <p>2. Holen Sie den Kurs kurz ins Plenum zurück und moderieren Sie den zweiten Teil der Arbeitsanweisung an, indem Sie sagen: «Lesen Sie jetzt den Chat und vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen.»</p> <p>3. Moderieren Sie ein kurzes Plenumsgespräch darüber, wer Zofia geholfen hat. Fragen Sie ggf. auch, ob die TN sich noch erinnern, welches Medikament Maria Gómez empfohlen hat. Antwort: Baldrian. Sagen Sie dann: «Die Apothekerin hat Zofia also gut beraten!» Verweisen Sie auf den Kasten mit den Wörtern <i>beraten</i> → <i>Beratung</i> / <i>empfehlen</i> → <i>Empfehlung</i>.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Optionen vorlesen. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz wie <i>Mitleid haben</i>. Sagen Sie dann: «Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.»</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Achten Sie darauf, dass dies leise und in EA geschieht.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie sich bei der Präsentation die passenden Textstellen im Chat vorlesen und markieren Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB.</p>
C2 a	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Lassen Sie die Beispiellösungen im ganzen Satz vorlesen und markieren Sie diese wenn möglich begleitend im Chat. Sagen Sie dann: «Ordnen Sie zu. Die kompletten Sätze stehen oben im Chat.»</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie die Sätze bei der Präsentation vollständig sprechen.</p>
b	<p>Material: Kärtchen</p> <p>1. Zeigen Sie die beiden Beispielkärtchen nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie die Auswahlseite 121 und erklären Sie, dass in Schritt 1 die Dialoge 1 und 2 ergänzt werden und in Schritt 2 gespielt werden sollen. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie die Paare entsprechend ein. Die TN, die auf Seite 39 arbeiten, erhalten Kärtchen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p>
c	<p>1. Da der Kurs sich an dieser Stelle bereits aufgeteilt hat und die Paare unterschiedlich schnell arbeiten, ist es sinnvoll, diesen Teil der Aufgabe individuell anzuleiten, indem Sie zu den Paaren hingehen, die signalisieren, dass sie die Karten aus b fertig erstellt haben. Gehen Sie mit diesen Paaren das Dialogmuster durch und entwickeln Sie in Ansätzen, was Partner/in A und B an den jeweiligen Positionen sagen könnten. Integrieren Sie dabei die Lernkärtchen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Präsentation im PL. Lassen Sie aus beiden Lerngruppen Dialoge vorspielen und ermutigen Sie die TN dabei, möglichst frei zu sprechen. Geben Sie ggf. noch einmal Zeit zum Memorisieren der Dialoge.</p>

C3	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie danach die Punkte 1–3 und die Antwortschizze vorlesen. Fragen Sie anschliessend: «Wer ist Harald?» Antwort: Der Mann mit dem gestreiften Hemd. Er hat die Nachricht in der Mitte geschrieben. Der Notizzettel ist also die Skizze einer möglichen Antwort auf Haralds Nachricht. Fragen Sie danach: «Welche Formulierungen im Beispiel passen zu den Punkten 1–3?» Tragen Sie die Ziffern 1–3 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB in der Antwortschizze ein.</p> <p>2. Sagen Sie: «Lesen Sie die Nachrichten von Emil, Harald und Amelie. Wem möchten Sie antworten? Schreiben Sie Ihre Antwort.» Weisen Sie auch auf die Redemittel auf der Übersichtsseite 41 hin.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA. Die TN tauschen die Texte mit einer Partnerin / einem Partner aus. Sagen Sie: «Wo steht etwas zu den Punkten 1, 2 und 3? Schreiben Sie 1, 2, 3 an die Sätze. Unterstreichen Sie Sätze, die Sie gut finden.»</p> <p>5. Die TN lesen die Texte ihrer Partnerin / ihres Partners. Fragen Sie am Ende der Arbeitsphase: «Welchen Satz fanden Sie besonders gut?» Sammeln Sie zu jedem der Punkte 1–3 Beispielsätze. Sammeln Sie die Texte anschliessend ein und korrigieren Sie sie zu Hause.</p> <p>Extra-Film: Der Film zeigt Zofia, die Schmerzen in der Schulter hat und mit Pekka telefoniert. Pekka gibt ihr den Rat, es mit Medi-Doc, einem virtuellen Arzt im Internet, zu probieren, weil sie erst in zwei Wochen einen Arzttermin bekommen hat. Der Film eignet sich, um das Thema <i>Krankheit / jemanden um Rat fragen</i> zu vertiefen.</p>
----	--

Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	<p>Material: Würfel</p> <p>1. Zeigen Sie die Variationsdialoge zu den Würfelaugen am rechten Seitenrand nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie danach die Arbeitsanweisung vor.</p> <p>2. Bitten Sie dann zwei TN, den Beispieldialog vorzulesen. Geben Sie diesem Paar dann einen Würfel. Eine / Einer würfelt. Anschliessend liest das Paar den Dialog erneut mit den Varianten, die die Augenzahl des Würfels vorgibt. Lassen Sie ggf. die Rollen noch einmal tauschen. Sagen Sie dann: «Spielen Sie jeden Dialog zweimal. Jede / Jeder spielt einmal die Rolle der Praxisassistentin / des Praxisassistenten und einmal die Rolle der Patientin / des Patienten.»</p>
2	<p>Material: Blankozettel für die neuen Rätselsätze</p> <p>1. Zeigen Sie die Übersichtsseite 40 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Weisen Sie dann auf die Beispiellösung <i>Nehmen Sie Platz</i> hin und fragen Sie: «Wo steht dieser Satz auf Seite 40?» Die TN suchen den Satz auf der Seite. Antwort: Der Satz steht in der Rubrik <i>Kommunikation</i> unter <i>Das sagt die Ärztin / der Arzt</i> an erster Stelle. Gehen Sie ebenso das zweite Beispiel <i>Erzählen Sie mal von Ihrem Problem</i> durch.</p> <p>2. Sagen Sie: «Korrigieren Sie die Sätze und vergleichen Sie mit den Sätzen auf Seite 40. Denken Sie sich dann falsche Sätze für ein anderes Paar aus.» Lassen Sie ggf. im PL ein bis zwei unsinnige Sätze bilden. Die anderen korrigieren.</p>

3	<p>Material: Kärtchen</p> <ol style="list-style-type: none">1. Zeigen Sie Station 3 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie die Beispielfragen rechts von zwei TN vorlesen und bitten Sie diese danach, den Beispieldialog vorzulesen.2. Lassen Sie im PL ein weiteres Beispiel mithilfe des Schüttelkastens entwickeln und vorspielen.
---	--